

EISERNE ZEILEN

Gedichte
und

Aphorismen
von

Hermann

Rottensteiner

BAND 75

105 Seiten

105 Gesamt:

7.325 Seiten

Köln, den 20. März 2023

Das gute im Menschen,
wenn es erblüht,
wird einmal geweihter

Stock sein,
der gesegnet bleibt.

Auf diesem Fels
dein Erbauen.

Stein auf Stein,
und Mauerwerk, und
den Turm darauf.

Die Glocken werden
dies bejubeln.

Hermann Rottensteiner

104 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 20. März 2023

Schöne Welt!

Die Wahrscheinlichkeit
ein Mensch,
ein wirklicher Mensch,
mit allen Fasern des Herzens
zu sein,
ist nicht amtlich zu
bescheinigen.
Das liegt im Gespür
anderer,
und wenn es an Mut und
Drang nicht fehlt,
bekommt man das auch
zu hören.

Das kann zu einem
Streitpunkt ansetzen.

Schöne Welt!

geboren um nur in einigem
Mensch zu sein. Reicht nicht!

103 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 19. März 2023

Geradeso

Geradeso ist ein ungenauer
Wärter, und läßt uns im
Leben öfter in den Schatten
laufen.

Sammelt sich von Zeit zu Zeit,
Finsternis zu verursachen.

Geradeso ist halt nicht
genug, Sicherheit zu sein.
Auf Akkurat, ist auf Dauer
nicht zu verzichten.

Zu viel getrunken?
Nein geht, geht geradeso!

Aber noch immer gilt,
Besoffen am Steuer,
wird teuer.

102 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 19. März 2023

Verkehr
Ausfahrt sucht
Einfahrt.
Bitte melden!

Die Heuschrecke,
die gestern sich an
an Halmen sattfräß,
den Specht verzog,
oder sie am heutigen
Morgen fräß.
Geschicht ihr recht.
Vergessen,
gefressen.

101 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

8
So wie du ...
So wie du bist ist
schon im Herzen
geschmiegelt,
bevor es die Sinne
streift.

9
Frucht heißen
Begehrens.
Blütenstaub über
Tau.

Fruchtende Beere.
Erwählt, erwünscht,
erhaben.

100 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 18. März 2023

Fazit:

Ich habe einen großen
Teil meines Lebens
in meine Texte
gesteckt.

Bringt das was ein?
Ja, Licht und Schatten.
Und Geld?

Wer in diesem
Zusammenhang,
Geld in den Vordergrund
stellt.

Hat nichts verstanden!

99 Hermann

Rottensteiner

Köln, im März 2023

Wot!

Im Fall größter
Bedürfnisse,
lodert überall die
Flamme reinen
Begehrens.

Lösche sie mit Milde,
und mache guten Willens
wahr,

was im Sinne nobler
Güte
zierlich deinem Herzen
entspringt.

98 Hermann
Rottensteiner

Bündnis

Das Beste in

mir,
ist meine Liebe
zu Dir.

Und das Glück
berichtet:
es geht so weiter!

In dieser Sache!

Im Geröll vielfältigster
Schwermisse,

ist noch Ernst.

Wo Leichtigkeit sich
bereits eine Feder
auf den Hut gesteckt hat.

97

Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Hoffnung

Hoffnung, was bist
du anderes,
als Kraft steter
Helligkeit.

Stern, glanz am
Himmel
unseres Geschicks.

Feen

Feen sollten das
Ihre geben,
und Bildnis in unserem
Herrn sein.
Das wäre fein!

96 Hermann
Rottensteiner

Halte die Richtung!

Nähe zu
Gott,
und nah den
Menschen.

Im Lichte dieses
Sterns schreite.

Ehrlich

Ehrlich ist,
wer sagt,
was er tut,
und gerade dann,
wenn er nichts tut.

95 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Mit der Wahrheit
ist es so,
wie mit einer Lampe.
Nicht im Dunkeln,
erst im vollen
Lichte, der Erleuchtung
nah,
wird man ihrer findig.

Suchen und
finden,
geben und nehmen.
Niederrreißen und
Erbauen.

Kräfte der Zornes
und Streiter der Milde.
Darin unser Ergehen!

94 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

Frage:

Wie muß Gutheit
aussehen,
um zu erkennen,
was daran gut sei?

Antwort:

Tritt an Ort und
Stelle,
in deine Helle,
und du schreitest
gut.

93 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Der Menschheit
wilde Last,
verschluckt Worte.
So, daß Gedachtes
ungesagt bleibt.

Gib deinem
Weilen
die Botschaft
mit.
Und diese lautet?
Es wird!

92

Herrmann
Rottensteiner

Köln, den 15. März 2023

Gott segne dich,
Kind des Lichts-
Tugend.

Du reichst den
Becher, und
bringst die Frucht.
Dein Sein gewährt
unsere Geleiten.
Hält die Erleuchtung
wach.
In einer Welt
moralischen Entgleitens.

91 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Dein Leben

Dein Leben, deine
glückliche Zeit.

Einmal ist sie weg,
weg ganz weit.

Dein Wehmen,
dein Leben,
dein Erbringen in
guter Zeit,

ist weg, weg ganz
weit.

Deine Zeit!
Und eine andere?
Eine andere ist dir
nicht gegeben.

90 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

9
Deutlich weniger
Eigensinn,

und mehr Gemeinsinn,
Mehr Verständigung,
mehr Freundschaften.

9
Und wie ist es mit
der Liebe?

Ja, die große Liebe
ist das bestgeschnürte
Paket-glück.

89 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Ein kleines Geschäft?

Das kleine-Geschäft
einer Maus lautet:

Was vorne hineingebracht,
kommt hinten heraus.

Und wie ist es bei
Menschen?

Ja, bei Menschen auch!

Ein kleines Geschäft?

Na ja, so gesehen,
wohl ein eher
großes.

88 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 14. März

Schadenfroh?

Schadenfroh,
und weiter so,
macht das Herz
nicht wirklich
froh.

Gedichte:

Alles muß heraus!

Das Berührende.

Das Freundliche,

das Lebende, im Ernst
nie fertige.

Das in Leid ungeborgene.

Das in Lust zerrinnende.

Bleibt nun das nie geschriebene, das
zu tiefe, als daß man es heben
kann.

87 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Im geistigen Auge
Gottes
ist alle Weisheit,
und unser Erwachen-
dürstet danach.

Davon trunken,
wird einmal das,
was Wissen erlangt hat,
Frucht sein.

86 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 13. März 2023

Das was Freude
macht,

Glitzer, Glanz
Perlenschäum.

Viele Träume Traum?

Nein!

Ist Individuell.

An Einzelne gebunden.

Ihr Empfinden!

Frage nicht was Andere
daran finden.

Menschen sind frei,

an Stachel oder

Blüte,

das Ihre zu erschauen.

85 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Hör nicht hin!

Wenn ein ungebetener
Kuckuck

nach dir ruft.

Laß ihn im Walde!

Ich bin, ich,
und die Anderen,
sind die Anderen.

Ist es damit wirklich
getan?

Nein, natürlich nicht!
Gib deinem Menschsein
Breite.

Du brauchst die Anderen!

8.4 Ilermann
Rottensteiner

Auf den schönen
Schein,
geh nicht ein.
Aber höre nie
auf,
an Erleuchtung
zu gewinnen.

Ein bißchen!
Wieviel ist ein
Bißchen?

Antwort:
Das teilt sich ein,
kann viel,
oder wenig sein.

Köln, den 12. März 2023

83 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

So wahr!

So wahr wie es einen
Anfang gab.

So wahr wird das
Ende kommen.

Es ist gut Sinn und
Fühlen in einem

Strang zu halten,
und unser Sein solange
zu stützen,

bis wir über die Sterne
hinweg,

das Ewige erreichen.

82 Hermann
Rottensteiner

DANK!

Danke, lieber

Gott,

danke!

Wäre mein

Dank,

nur einmal

so viel,

wie ich erbitten

darf.

Köln, den 12. März 2023

81 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Das Mädchen oder das
erschreckt, sich
aufbaumende Pferd.
Was gedenkst du
zu retten?

Aus der Scheune
brennenden Gewissens.
Das Mädchen wohl.

Um Gottes Willen;
das Mädchen!

Keine Frage
das Mädchen.

80 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Es gibt Veranstaltungen,
Empfänge.

Da geht man hin,
und wäre besser nicht
hingegangen.

Was einem da empfängt
ist Leere.

Leere, die einem auf
Schritt und Tritt
folgt,

und der man nicht
ausweichen kann.

Schon erlebt?

Ja, sicher!

Mehr als einmal.

79 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

ER:

Darf ich fragen in
welchen Farben du
denkst?

Ja, warum nicht!
Ich denke in blau, gelb,
grün, rot und schwarz.
Blau ist die Treue, und sie
nimmt in meinem Herzen
einen besonderen Platz ein.
Gelb ist die Eigenliebe,
die braucht man.
Grün ist Trieb und Gedeihen.
Rot ist die Liebe, das pothende
Leben.

Und Schwarz?
Schwarz denke ich, wenn
ich traurig bin.
Mich weggebe, im
Grübeln verliere.

78 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

ER:

Er meinte, man müsse
halt Geduld haben.

Bis er sich gewaschen,
das Haar gebürstet,
die Fingernägel
nachgeschnitten,
die Lider beschattet und
die Lippen überstrichen
habe.

Das dauere halt.
Er sei nicht mehr der
Jüngste,
und man wisse ja,
was man an ihm habe.
Gut, wir warten!

77 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 11. März 2023

ER:

Sag mir, was geschieht
im Toole.

Wie soll ich? Das weiß kein
Mensch, antwortete, der
so fragte.

Dieses Geheimnis lüftet sich
erst dem Sterbenden.

Und das ist auch gut so!

Dieses Geheimnis ist
heilig.

Menschen sollen es nicht
verschleiern.

Deine Antwort war klug.

Ich glaube, du weißt auch,
was ein Baum zu tragen
hat,

und was vom Baume abfallen
darf.

Ja, kann schon sein!

76 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

Komm in deinem
Leben

da an, wo du
bleiben möchtest.

Wo Land,
Liebe und Aufgabe
verpflichtend binolen.

Dein Wohl,
dein Glück!

Dennoch, was froh
macht,

Auskommen und im
Maße Einkommen
schafft
ist nicht leicht zu erbringen.

75 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Schief lagen

In Schief Lage geraten,
das fordert ein besonderes

Geradeaus,

daß man wieder zu
seiner Linie findet.

Aber so viel man auch
verbessern möchte.

man muß hinschauen,
und man wird

feststellen

Es steht nicht viel

auf geradem Platz.

Unser Leben gerät öfter
als einmal

in Schief Lage.

74 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Gefragt!

Wie viel Verstand muß
man abgeben,
und dabei Einsicht
gewinnen,
daß man glaubt.
Nicht alles gut,
sei auch gut?

Antwort erwünscht!
Jedoch sie wird ausbleiben!
Denn wer gibt schon
freiwillig seinen Verstand
ab.
Nur um Einsicht zu
gewinnen.

73 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Hinsichtlich guten
Wollens,
ist nie das letzte
Wort gesprochen.

In die Enge
gepreßt.

Was soll daran
gut sein?

Eng, kalt und leer.
Ungastlich!

Die Liebe wohnt in
großen Herzen.

72 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 9. März 2023

Man muß an einem
selbst,
gerade so viel tun,
daß ein Staubkörnchen
zum anderen paßt.

Eine Fuhre Schutt
soll es nicht sein.

Wie soll halbgutes
besser werden,
wenn die Perfektion
sich weigert mitzumachen.

Da ist der Zug
festgefahren!

71 Hermann
Rottensteiner

Ist massen trocken?

Kaltes heiß?

gebogenes gerade?

Man könnte es
annehmen,

wenn man sich die
Flut an Ausreden
anhört.

Auf altes Wissen

bauend,

und Neues erklimmen,

ist die Leiter

schieren Weiterkommens.

Fortschritt sei begrüßt.

70 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

DU!
Selbst ist der Mensch!
Das ist hart, und
entbehrt menschlicher
Bedürfnisse.
Menschlichen Zusammenspiels!
Eigentlich braucht
der Mensch zu seinem
Glück andere.
Wer aber nur auf sich
selber baut.
Bleibt in seinem Schatten!
In seiner Einsamkeit,
in Kälte und Leere
seines Herzens.
Einfach traurig!

69 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Engel

Als Gott die Engel
schuf.

Schuf Gott die Engel?
Oder sind Engel scheinbare

Wesen,
menschlicher Vorstellungskraft.

Was ist richtig?

Eine Antwort darauf:

Bleibt aus!

Macht nichts!

Der Christ glaubt an
Heiligen,

und der Glaube an

Heiligen
ist gerade so gut, wie
der an Engel.

68 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 8. März 2023

ginge von den
Menschen nur
gutes aus,
wäre Frieden im
Haus.

Und um mehr bräuhete
man sich nicht zu
kümmern.

ER:

Er sagte von sich;
er sei zuweilen
die geschlichste
ungeschiedlichkeit,
die man sich kaum
vorstellen kann.

67 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Es geht!

Es geht nicht immer
alles.

Aber man ein Bißchen
ist mehr,
als man denkt.

Das gute Wort,

Bleibt es nicht
im Mund stecken.

Wirkt es Wunder

Rührung,
und berührt sein,
das ist eine andere
Welt.

66 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

Liebelei

Liebelei ist wie
Salat.

Alt verdorben,
frisch umwarben.

Tapfer?

Eine Tapferkeit, die
nur bis zur nächsten
Ecke reicht,
und sich dann davon
macht.

Reicht eben nur bis
zur nächsten Ecke.
Da bedarf es weiterer
Worte nicht.

65 Hermann
Rottensteiner
Köln im März 2023

Lob.

Ein gutes Wort,
diese Frenole,
dieser Klang.
Das Herz geht
mit.

gute Kraft.
Der Mensch soll nicht
über die Stränge
schlagen.
Aber auch nicht
niederhalten,
was die Schöpfung
ihm zum Besten
gab.

64 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 7. März 2023

Was zur Liebe
gehört,
ist nur der Liebe
zugeneigt,
und anderem
flüchtig.

gut und böse,
übel ohne Recht,
halten sich im
Menschengeschlecht.

63 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Ein Warrenhaus?

Man stelle sich die Welt
als ein großes
Warrenhaus vor,
und unschmeichelhaft.

Wir sind die Warren!

Wir Menschen tun
viele Male öfter das, was
man Warren zutrauen
könnte.

Als daß, wir uns an jenem
ertüchtigen, das man
normaler Weise bereit wäre,
alltäglichen, biedereren
Menschen anzurechnen.

62 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

Für Erbauer gilt!

Sie müssen so viele
schiefe Linien wie
eingeplant ziehen,
oder geraden Weges
für richtig halten.

Der schönere Teil
einer Handlung
ist Fühlen.

Fühlen ist
innerlicher
als Tun.

61 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023
Wissen.

Was weiß einer
schon.

Mit Wissen kommt
man nie nach.

Jeder weiß heute
nur so viel,
wie im morgen fehlt.

Man kann
den Kuchen
so oft anschneiden
wie man will.
Aber nur einmal
verteilen.

60 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 6. März 2023

Menschlich halt!

Tu und werbe,
und sei deiner
wie du Anderen bist.

Tauhe ab,
und rette dich
beizeiten,
und ziehe mit dir
in einen Frieden,
der von Innen her
sich ausschüttet.

Und über Tiefen
und Ebenen,
leuchte dein Tag.

59 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Wir!

Wer seine Nase
retten will,
muß das Gesicht
verolecken.

Wir sind und wir
retten uns viele Male.
Wir retten uns,
weil wir bleiben
wollen.

An dem, was geschieht,
geht die Frenole
vorbei,
und was in Flammen
steht,
daran ergötzt sich
unser Erstaunen.

58 Hermann
Rottensteiner

Sei kleiner,
aber bedenke,
gerufen und
gerettet,
bist du in Gott.

So wie wir,
großer Gott,
dich erkennen.

So dein Schauen.

Köln, Sonntag,
den 5. März 2023

57 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 5. März 20

Was meinst du?

Wie stehst du zu
einem Ja?

Dein Ja, Zeichen guten

Willens,

oder Beweis

vorherrschender
Untertänigkeit,

oder Ansatz guten Willens?

Für mein Gefühl - beides
Manchmal wäre ein Nein,
besser gewesen.

Aber viele Male war ja
der Ansatz guten Willens.
Man muß immer wieder
unser Willen,
mit einem Ja anschieben.

56 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Es ist nicht leicht,
feines aus groben,
säuberlich zu trennen.

Wer Texte verfasst,
muß das viele Male.

Was darf ich,
und was nimmt man
zu übel.

Das ist hinderlich, und
bremst manchen guten
Ansatz.

Es ist anzuraten,
das Feine und das Grobe
in ein verträgliches
Verhältnis zu bringen.
So können sich alle daran
erfreuen.

55 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

Es ändert sich wenig,
bis nichts,
ohne daß es mit unserem
Empfinden in Berührung
gekommen wäre.

Angst
Angst ist die Bremse,
die uns bewahrt
über den Rand hinaus
zu gehen, oder zu fahren,
daß wir wie rollender
Stein im Abgrund
aufschlagen.

Angst ist aber auch der
Stachel,
der unsere Aufmerksamkeit
fordert.

54 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 3. März 2023

Man kann!

Es mag ja, die Meinung
vorherrschen.

Man könne nicht tun, was
einem nicht Freude bereite.

Doch, man kann!

Aber hat das Sinn?

Ich glaube schon.

Da kommt einiges auf den
Brüfstand.

Der Wille es zu tun.

Und die Eigenkräfte, es so
zu vollbringen, wie es
gedacht war.

Und warum das ganze?

Das gehört zum Leben.

Zum Bestand!

Zum Gegenschlag, wenn
Not es fordert.

53 Hermann Rottensteiner

Köln, im März 2023

Die Welt hält sich gewissermaßen
in einem Wohlklang.

Mag auch unser Empfinden
gegenteilig sein.

Unser Empfinden!

Ist es draußen, bei acht Grad
Wärme kalt?

Nein, nicht wirklich. Aber bei
starkem Wind, empfinden wir.

Es ist kalt!

Unser Empfinden, ist also ein
schlechter Gradmesser.

Verstandesmäßig können wir
unser Fühlen nicht beeinflussen.

Unser Alltag, all das, was uns am
Herzen liegt. Froh oder traurig,
ist unserem Empfinden unterworfen.

Und was können wir dagegen tun?

Warum sollten wir?

Es ist gut so!

52 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Erderwärmung.
Erderwärmung gibt es!
Klimawandel!

Klimawandel gab es schon
immer.
Heute, wie vor Jahrtausenden.
Inwieweit der Mensch dies
beschleunigt hat.
Wissen wir nicht genau.
Aber sollen wir uns abschaffen?
Nein, das wohl nicht!
Aber wir sollten uns einschränken.
Auch im Zuwachs der
Weltbevölkerung!

Immer so weiter.
Das führt tatsächlich in
die Katastrophe.
Bei allem Übel ist noch
Glück dabei.
Der Trend, die Fahrt in eine Eiszeit
... noch schlimmer!

51 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 2. März 2023

Trachen.

Es ist ja immer
so.

Solange gut nicht
ausgeht,
wird kein "geht auch noch besser"
hinzukommt.

Ist alles in Ordnung

Was?

Was nützt die Vernunft.

Was kann weiser Rat
bewirken.

Wenn man dies, und mehr,
nicht zu schätzen weiß?

50 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

So, ist es halt!

Der Mensch ist immer
im Gange,
und wenn er roastet, so
rastet er nicht lange.
Wer bedientet, muß sehr
unterschiedlichen Herrn-innen
dienen.

Den Wohlgesonnenen.

Den Versponnenen,
und den Fürchterlichen.

Da muß jeder sehen
wie er damit
zurecht kommt.

Das ist halt so!

49 Hermann
Rottensteiner
Köln, im März 2023

Zwei Pferde zu
beschlagen,
und nur ein
Hufeisen?
Tun oder Vertun.
Vollgepackt mit
Haben,
oder nackt dastehn.
Man hat nicht immer
die Wahl.

Besondere Umstände
sind bestimmend.

Wir stehen nie auf
sicherem Stand.

Was gestern Festung war
und galt,
ist heute alt.

48 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Prognose.

Ach, da spricht
die Stimme
großer Voraussicht.
Hellen Schauens.

Und ich sage.

~~Nur~~ So, so!
Nur so, so!

Herausforderungen
bestätigen das.

Der Mensch braucht
das Risiko- die Gefahr.
Gleichklang macht ihn
schläfrig.

47 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

Im Text, dein Ich!

Man kann daran
anknüpfen,
darf aber die eigene
Denkweise,
weder in Sprache,
noch in Text,
davon abhängig
machen,

was andere sagen.

Was andere sagen,
deren Meinung,
mag wichtig sein.
Aber nicht heilig.

46 Hermann
Rottensteiner

Köln, im März 2023

So gesehen!

Ich kämpfe ernsthaft gegen
die schwarzen Zahlen,
die man mir vorrechnet,
und die ich mit allerlei
Abgaben zu mindern habe.

So, daß mein Einkommen
gehörig absinkt.

Warum arbeite ich noch mit
achtzig Jahren?

Das muß ja bestraft werden!
Die Kosten steigen, Wohnung,
Miete, Lebensmittel.

Dem Einzelnen bleibt wenig.
Das gilt auch für die fleißigen.

Deutschland ein Paradies?

Ja, für Müßiggänger!

45 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 1. März 2023

ER:

Er sagte, er werde das
kalte, grobgelegte
Kopfsteinpflaster bald
verlassen.

Die Zeit dränge!

Aus der Dunkelheit heraus
Licht haben,

und die Ruhe und den
Frieden haben.

Beides habe er ein Leben
lang, vergeblich gesucht.

Er werde tanzen, und im
Lichte beglänster Engel,
Wohlgefallen finden.

Ohne Ende Wohlgefallen.

Ja, er werde!

44 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

ER:

Er meinte anmerken
zu müssen.

Die Dummheit, nicht
nur die in diesem Hause.
Sondern allgemein.

Ginge sie einmal
aus,

so wäre sie noch
lange nicht weg.

Sie habe stets
Stand,

und Bestehen. Sei
gefestigt in Köpfen,
desgleichen wund in Herzen.

43 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Der Sozialismus macht
alle gleich.

So, so!

Ach, da spricht die Stimme
großen Vorausschauens.
Und ich sage Ihnen, wir
brauchen den Unterschied.
Alle Menschen gleich, das
wäre schrecklich.

In einer solchen Welt
möchte ich nicht leben.
Alle gleich, das wäre
Absterb.

Der Unterschied zwischen
den Menschen pendelt von
Meerestief und Gebirge hoch.
Allerdings alle Menschen sind
in einem gleich. Sind "Menschen".

42. Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

ER:

Er behauptete von
sich,
er habe so viel
geschrieben,
daß weiteres Hinsutzen,
ein Überschwang,
nur noch Tröpfchen
einbrächte.

So müsse auch er
einmal, damit aufhören.
Er habe in zahlreichen
Texten, Leben, Liebe, Hoffnung,
Mensch und menschlich sein,
aufleben lassen.
Und wenn noch etwas fehlen
sollte. Die Seite ist voll!

41 Hermann Rottenstein

Köln, im Februar 2023

Nur so!

Was uns im Leben
einen Herbst einbrachte,

Dabei wird es
nicht bleiben.

Wir werden in den
Winter einfahren,
errittern und frieren

und uns fragen:
mußte das sein?

Ja, es mußte!

Nur im Schmerz sind Leib
und Seele so verschmolzen,
was uns zu Menschen
gemacht.

Vom Bösen nicht erlöst,
wohl aber dem guten
Zugeneigt.

40 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 28. Februar 2023

Die Zeit
ist die deine,
dir gegebene.
Sie sei dir Heimat,
tief wie das Meer.
Du versinkst in ihr,
und bist umfassen,
willst an andere
Ufer gelangen.
Aber du bleibst,
wo du bist.

In ihr!

Seine Zeit,
dein Leben!
Ab Abschied nehmen
befreit?

39 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Nach einem
Geschenk,
um danke sagen
denk.

Jedes Kind weiß
das.

Aber man muß es
auch sagen können.

Vergessen?

Nein!

Jedoch mir war nicht
so.

Nun gehe ich hin,
und sage Dank,
und bin froh!

38 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Wenn es nach mir ginge...

So beginnen manche
Diskussionen, Streit und
Auseinandersetzungen.

Fest steht:

Warum sollte der eigene Kopf
nicht auch eigene Ansichten
und sich nicht eigene

Einsichten gewähren.

Das eigene Wesen ist in
den meisten Fällen

durchaus in der Lage
vernünftig zu entscheiden.

Fremdes Dazutun ist
selten besser, als daß
es schadet.

Zufrieden?

oder möchtest du noch mehr
hören?

37 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 27. Februar 2023

Ist klar!

Es gibt viele Methoden
eine Lehre durchzusehen.

Aber nur die Lehre
kann gut sein, nämlich
die, die man nicht
vergisst.

So es ist!

Es ist!

Es ist, wie
es ist.

Aber so, muß es
nicht bleiben.
Anderes tun,
anderes verbleiben.

36 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 25. Februar 2023

Ein Geradeheraus in
einer Sprache,
ist die Laune, die
gelegentlich zutischt.
Das Gebogene hingegen,
die Sichel.
Wer mit beiden arbeitet,
kann das sein,
daß er ein großer
Redner,
oder ein Schreibtisch
ist.

35 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Sterben,
und alles ist
vorbei?

Nein, neues fängt
an.

ER:

Er liebte das Leben,
und setzte ein,
die Kraft, die er
brauchte.

Und weil er nicht soff
und auch nicht rauchte.

Hatte sie?

Was hatte er?

Die Kraft, die erbrauchte.

34 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Gedichte.

Gedichte schreiben,
ist allseitige
Kopfarbeit.

Und Herz und fühlen?

Ja, das auch,

das im Besonderen.

Ein innerliches Regen,

berühren, leises Führen

in andere Regionen
des Lebens. Ein Rausch!

Das was

alltäglicherweise

wird Bestand einer
scheinbaren Wirklichkeit.

33 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 24. Februar 2023

Glaube, Hoffnung, Liebe.

Der große Teil des
Glaubens,

ist Hoffnung.

Ohne Hoffnung hält
sich kein Glaube.
Wäre Glauben nicht
möglich.

Liebe ist etwas anderes.

Liebe ist ein Gefühl,
eine Herzenssache.
Ein Rosengarten voller
Duft und Schönheit.

Ein Blumenmeer.

Ein Ozean.

32 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Mutprobe.

Es ist immer wieder
schön,
eine Mutprobe zu
bestehen.

Allerdings den Affen,
mit der Gabel
aufzuspießen
und das Menü zu
genießen.

Fleisch samt Affenpfote,
ist doch um einiges
zu viel!

31 Hermann
Rottensteiner
Köln, Februar 2023

Wahr ist!

Wahrheit ist der
enge Kern des
Lebens.

Der Umfang, oder
weite Bogen besteht
aus Halbwahrheiten
und Lügen.

Haß!
Man darf nie hassen.
Haß zerstört alles,
was sonst im
menschlichen, gut
zu nennen wäre.

30 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Urlaub:

Der Aufenthalt bei
Ihnen.

Das war ein Erlebnis.

So, das freut mich!

Furcht und Schrecken
spielen da hinein.

Nächstes Jahr
wieder?

Nein, danke!

29 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 23. Februar 2023

Schönheiten.
Schönheiten gehen
einen anderen
Weg.
Und das führt?
Was fragst du mich.
Bin ich schön?

Klug
Klug ist das
was der Sache
hilft.
Das kann viel kann
sein.
Das kann alles bedeuten.

28 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Wolfgang Amadeus Mozart

Mozart, deine Musik,
deine Kompositionen
sind einmalig.

Ich wünsche, du kämest
noch einmal auf die
Erde, und ich dürfte dir
einen guten Augenblick lang
die Hand drücken.

Und dir sagen:
deine Musik, du hast sie
auf Erden geschrieben, aber
mit allem, was dazu
gehört. Ob tief, laut oder
fein und zärtlich.

Du warst im Himmel, mit
Seele, Kraft und Geist.
Der Engel Allehuya lebt in dir!

27 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Du hast...

Du hast mich
überfordert.

In gewisser Hinsicht
bin ich dir wohl
unterlegen.

So begnüge ich mich
zu unterstreichen.

Die Schlinge deiner
Wohltaten,

ist weise geknüpft.

Da schlüpft keine
Maus

mehr durch.

26 Hermann
Rottensteiner

Köln, Februar 2022

Liebe,
mach daraus,
was dir an
Herz
gegeben.

Das große Wort
Spür es, führ es.
Spreche es aus,
und halte es
klein,
bei dir zu Haus.

25 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Ich will kleiner
nicht mächtig
sein.

Aber auch nicht
unterlegen.

Ich will Hand
und Herz

an deine Seite
legen

und sagen:

Du bist mein Glück!

Nimm mich beim

Wort,
oder weis' mich
zurück.

24 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 22. Februar 2023

Weil du dich
in deiner
Schwachheit
zu Höherem bekennt.

Darin sehe ich
deine Stärke.

Dein Maß,
dein Erringen.

Dein Wort -
die Tat.

23 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Ist so!

Das gute,
bliebe es immer
im Herzen.

gäbe es kein
Verscherzen.

Schicke deinen Tag
nicht in die Nacht.

Halbe ihn aus dem
Dunkel heraus.

Tritt an Ort und
Stelle

in deine Helle,
und du schreitest gut.

22 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Der Schandtaten genug!
Die Hinterlassenschaften
bei Kriegshandlungen,
bis aufs letzte Stäubchen
berechnet.

Sind selbst im Falle siegreich
zu sein.

Keines Jubels oder gereizter
Genugtuung wert.
Leid, Not und Tränen wiegen
mehr.

Der Schrecken und der
Teil, oder Verwerfungen,
sind Schandtät genug.
Der Tod braucht keine
Befürworter!

21 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 27. Februar 2023

Kein Schmerz
ist nur Schmerz -
Auch das, mit
Dornen begrenzte,
dem eigenem Wollen
entwachsene
hat seine Zier.

Dorn und Blüte
sind ein Gewächs,
voll von naturgegebener
Schönheit.

20 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Die Zeit tut niemandem
sonst, mehr weh,
als jenen, die vergeblich
auf etwas warten.

Aber jeder muß seinen
Berg an Unannehmlichkeiten
besteigen oder durchbohren.

Wir müssen durch!

Wäre das Leben eine Tafel,
so wie in Schulen üblich.

Wir würden wohl hunderte
Male, darauf die Worte
kritzeln.

Es geht nicht!

Allerdings es geht.
Wir müssen durch!

19 Hermann
Rottensteiner

Rosenmontag, den 20.2.2023

Übel!

Übel kann man weder
einschränken,
noch ganz verhindern.

Es schaut schon am
frühen Morgen, zum
Fenster herein.

Und ruft dir zu:

Guten Morgen,
hast du gut geschlafen?
Aber brene dich nicht
zu früh.

Ich komme ab bald zu dir.
Du wirst mich noch kennenlernen!
Bis dahin. Einen guten Tag.
Dein Übel!

18 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Ab und zu,
das Richtige
tun,
kann so falsch doch
nicht sein.

Alles mögliche.
Ganz wenig
oder ganz viel.
Irgendwann muß man
eine Linie ziehen.
Auf Gefühl allein,
ist kein Verlaß.

17 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 18. Februar 2023

Wir Alten.

Die Würmer kriechen um,
aus den Ohren,
und saugen sich sodann
an den Schleimhäuten in
unseren Nasen fest.

Luft bleibt weg!

Elefanten bedrängen, und
schieben uns zur Seite.

Kamele bespucken uns.

Was für eine Freude!

Schnecken aber, bewundern
unsere Langsamkeit.

Zusammenfassend:

Alt sein, ist eine Zeit, die man
überspringen sollte.

Und wo landen?

Wo schon!

16 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

ER:

Er deutete auf diesen
und jenen.

Erhob die Stimme
und ließ verlauten.

Ihr seid wohl
christlich getaufte.

Aber seid ihr auch
Christen?

Ihr brecht das Recht.

Ich sehe in euch den

Wurm im Apfel,
jedoch nicht die Frucht!

Das werde ich nicht
vergessen fügte er hinzu.
Und verschwand.

15 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 17. Februar 2023

Dieses Lied.

Das schöne
Lied,
einer gerechten,
freien Welt.

Möchtest du es
singen?

Ja, schon.

Aber ich kenne
den Text nicht

14 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Man muß nicht
im Herzen
blind sein,
um mit ganzer Seele
zu wachen.

Sammle dich im
Überdenken,
wenn sich begreifen,
deinem Verstehen
entzieht.

Nahe an der Zeit
hämmerst das Leben.
Alles geht seinen Gang.

13 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Nicht immer!

Mein Herz,
dein Herz,
unser Herz.

Sind wir wirklich

so,

daß wir im Sinne
von Herzlichkeit
genug Herz zeigen?

Nicht immer!

Aber meistens,
wäre prima.

12 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Raues Land!

Wie geht es?
Ach, nicht so gut.

In deinem Herzen,
da war doch noch was.
Was grün und erblühen
versprach.

Alles dahin?

Der Regen hat es
verschwennt,
Donnerschläge zerrüttet,
und Blitze haben es
verbraunt.

Raues Land!

11 Hermann
Rottensteiner

Köln, in der närrischen Zeit 2023

Schaut man auf
die Not anderer,
dann wundert man
sich schon.

Wie viel schwache
Schultern

tragen können.

Und was in Köpfen
nicht zerspringt,

halten auch Herren
aus.

10 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 16. Februar 2023

Karneval in Köln!

Wenn man närrische
Tage braucht,
um ausgelassen und
fröhlich zu sein.

Dann ist das freilich
närrisch.

Es ginge auch anders.

Umsturz

Die Erwachsenen sind
gehalten ihre Arbeit zu tun.

Und Kinder sollten
die Welt regieren.

Das wäre allemal besser!

9 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Irregeleitet ist die Welt.

Ihre!

Und es scheint, daß jene,
die die Verantwortung
tragen. Die regierenden
dieser Welt, verirrt, geblendet,
und blind vor Gier, die Welt,
und damit die ganze Menschheit
immer tiefer in den Abgrund
reißen. Die Menschheit bräuchte
eine Lehre und einen Glauben,
um dieser Lawine, in kurzer Zeit
ein Gegengewicht zu setzen!

Und wer rettet die Welt?

Nicht du, und nicht ich!

Wir alle müßten an einem
Strang ziehen.

Gemeinsam, Milliarden Menschen
sich einig, könnten es schaffen!

8 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Darf ich das,
oder darf ich dies.
Warum fragst du
mich?

Wenn du es schön
findest.

Nimm es, es sei
dein!

Ich will es akzeptieren.

Wege aus einer Wildnis
heraus,
sind nicht mit Teppichen
belegt.

Da trittst du hart runter!

7 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Februar 2023

Oft frage ich mich:

Das sich wiederholende,
immer wieder
kehrende.

Wann wird es Abschied
nehmen,
und verschwunden
sein?

Wissen:

Wenn Wissen Schmerz
wäre,

Das ginge an Vielen vorbei.
Nur wenige müßten leiden.

6 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Was ist das für ein
Glaube,
der dich glauben läßt,
daß wahr wäre,
und in Denken sich
niederschlägt.

Was aus der Rille
wiederkehrender
Vermutungen
hervortropft.

Das Wenigste ist
es!

5 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 15. Februar 2023

In dir:

Da schaust
du,
und bist erwacht,
und nimmst
die Schönheit wahr,
die dir täglich
geschenkt.

Süße Last.
Das vollgepackte
Herz
einer Liebe.
Diese Last trägt
jeder gern.

4 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Folge deinem Ruf.
Begib dich auf dieses
dünne Eis.
Sei aber nicht grundlos
traurig,
wenn du einbrichst.
Ohne erproben,
nichts Neues.

In Schönheit und tief
Wären nicht Kinder
meine Freunde,
nicht viel anderes könnte
meine Freunde sein.

3 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Februar 2023

Dein Wort!

Dein Wort, du nimmst
es
und heftest es auf einem
Blatt Papier fest.
Freilich solltest du
bedenken,
daß es eingengt im
Satz
nicht das wiedergeben kann,
was du meinstest verdeutlichen
zu müssen.

Mit diesem einen Wort.

Dein Wort.

Dein Bild!
Gabe und Zier.

2 Hermann
Rottensteiner

Karneval oder so?

Das ist doch lächerlich

Bleibe ernst!

Oder dein Witz in
meiner Hand,
ist vom Verstand.

Sonst werfe ich ihn
in die Ecke,
und entdecke.

Die Blöße,
die du dir gegeben.

Spricht nicht für
Größe.

Sei dir gereicht.

Köln, im Karneval 2023

1 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 14. Februar 2023

Ja, ich meine!
Das ist ja mächtig viel
schief gelaufen.
Du fragst mich, wie das
kommt?

Meine Antwort darauf!
Wie etwas kommen soll,
und was,
das weiß ich nicht.
Aber wir können ja
hinschauen, und nachsehen.
Einverstanden?

Ja, wenn du meinst.

Ja, ich meine!
Versprich dir jedoch nicht
zu viel,
Was kommen will, ist
festgeschrieben.